



**Stadt
Bibliothek
Mettmann**

Jahresbericht 2010

Am Königshof 13 (Neanderthalhalle), 40822 Mettmann
Telefon: 02104 / 980-414 Fax: 980-752
eMail: Bibliothek@Mettmann.de
www.mettmann.de/bibliothek

Öffnungszeiten:
Montag und Dienstag: 15 – 18 Uhr
Donnerstag: 10 – 13 und 15 – 18 Uhr
Freitag: 15 – 19 Uhr
Samstag: 10 – 14 Uhr





Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis:	2
Vorwort.....	3
Rahmenbedingungen.....	3
Technische Daten	4
Benutzungsgebühren	4
Personalausstattung.....	4
Finanzausstattung	5
Bibliotheksangebot.....	5
Statistische Daten	5
Medienbestand :.....	6
Ausleihen & Besuche:	8
Kunden:	8
Weitere Leistungsdaten:.....	9
Dienstleistungen:.....	9
Veranstaltungen:	10
Aktionsbericht	13
Verbund-Projekt Digitale virtuelle Bibliothek (divibib).....	13
Lexikonsuchmaschine	14
„Munzinger“	14
VorLesenetzt Mettmann	14
Schulungsangebot.....	15
Stadtbibliothek als Kooperationspartner.....	15
Sommerleseclub 2010.....	15
Benutzerumfrage.....	15
Förderverein.....	25
Ausblick 2011.....	26
Dankeschön	26
Zitationen einiger Presseberichte	27
Januar bis Juni	27
Juli bis Dezember.....	28



Verantwortlich: Marita Dubke
Vorwort

Die Stadtbibliothek mit ihrem Konzept zur Leseförderung, den Schulungen zur Informations- und Medienkompetenz und dem umfassenden Medienangebot, nimmt im Gefüge der lokalen Bildungseinrichtungen an Bedeutung zu. Die Stellung der Bibliothek als kompetenter Kooperationspartner in Fragen der Informations- und Medienkompetenz sowie der Leseförderung und Medienerziehung wird von Besuchern eingefordert.

“Die Fähigkeit, die Wahrhaftigkeit des gedruckten Worts zu erkennen, ist zu einer Kernfähigkeit geworden. Von der bloßen Lese- und Schreibfähigkeit haben sich unsere Fähigkeiten dahingehend gewandelt, unterscheiden zu können zwischen dem Schund, der sich in einigen der weit verbreiteten elektronischen Ressourcen findet, und denjenigen Ressourcen, die seriöse Information bieten [...]. Wir müssen daher verschiedene Informationskompetenzen entwickeln, um in der heutigen Welt zu überleben.”¹

Die Hauptzielgruppe bei der Erfüllung dieser bibliothekarischen Hauptfunktion liegt bei Kindern und Jugendlichen aber genauso sollen sich auch Erwachsene bei Weiterbildung, sozialer Integration und dem Auffinden von verlässlichen Sachinformationen unterstützt wissen. Die Stadtbibliothek Mettmann versteht sich als Tor zu Wissen und Kultur. Die Bibliothek ist ein öffentlicher Raum der neben dem Informationszugang auch Angebote der Muße und Reflexion bereithält.

Rahmenbedingungen

Die in folgendem Bericht genannten statistischen Daten sollen in die Rahmenbedingungen des bibliothekarischen Arbeitsalltags eingebettet werden. Zudem werden im Folgenden Aufgabenschwerpunkte, stattgefundene Aktivitäten und vorgenommene Dienstleistungen des o.g. Jahres benannt und in Teilen ausgeführt. Einige Daten und Fakten aus den Vorjahren werden aufgegriffen, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Weitere Daten und Zahlen liefert die Website www.bibliotheksstatistik.de.²

Im Abschnitt „Aktionsbericht“ werden Projekte und stattgefundene Veranstaltungen beispielhaft herausgestellt und erläutert.

¹ Eröffnungsrede zum Weltkongress für Bibliothek und Information / IFLA 2010 Göteborg von Ellen R. Tise, IFLA-Präsidentin

² Die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) sammelt jährlich Datenmaterial der deutschen Bibliotheken und bietet Möglichkeiten der Auswertung und bundesweiten Vergleichbarkeit.



Technische Daten

- Gegründet: 1911
- Publikumsfläche: 800 qm
- EDV-System: Bibliotheca2000 (Anwendungssoftware für Bibliotheken)
- Computerarbeitsplätze: 3 Internetplätze, 1 PC zur Nutzung von Office-Anwendungen, 2 Katalog-PCs

Benutzungsgebühren

- Kinder und Schüler bis Ende Klasse 10 frei
- Inhaber eines Sozialpasses frei
- 5,00 EUR ermäßigte Jahresgebühr (Schüler Sek II, Studenten u.a.)
- 16 EUR Erwachsene
- 21 EUR Familienkarte

Personalausstattung

Drei Stellen (verteilt auf 8 Personen) hielten den Ausleihbetrieb mit 20 Öffnungszeiten pro Woche aufrecht. Auch 2010 erforderten Projekte wie „Sommerleseclub 2010“, „Wer liest, gewinnt!“, Betreuung von Praktikanten, Lesungen, Abendveranstaltungen sowie Mitarbeit in inter- und intrakommunalen Arbeitsgruppen von allen Mitarbeitern ein hohes Engagement. Auf jede Vollzeitstelle entfielen 2010 durchschnittlich

- 26.700 Ausleihvorgänge
- 950 Medieneinarbeitungen
- 690 Medienabgangsbearbeitungen
- 138 Bearbeitungen von vorgemerkten Medien
- 120 Bearbeitungen von Fernleihen (Bestellung von/für Nutzer aus anderen Bibliotheken deutschlandweit)
- 88 umfangreiche Beantwortungen von email-Anfragen
- 82 Vorgänge des Kassen- und Mahnwesens
- 34 Veranstaltungen (Vorbereitungen und Durchführungen)
- 12 Medienkisten zur Unterstützung von Einrichtungen (Zusammen- und Bereitstellung)
- 10 Fortbildungs- und Weiterbildungsstunden



Zur Weiterentwicklung und Fortbildung wurden zwei Inhouseschulungen zu folgenden Themen durchgeführt: „Pädagogische Kompetenz“ und „Nutzung und Marketing der Bibnet Onleihe“. Das Bibliotheksteam wurde durch 17 Ehrenamtliche bei Projekten wie „Sommerleseclub 2010“, „Bücherflohmarkt“ oder „Vorleseterminen“ unterstützt.

Finanzausstattung

Für den Erwerb von Medien und Lizenzen sowie Abonnements und Materialien zum Einbinden der Bücher etc. standen ca. 12.000 € zur Verfügung. Die Stadt Mettmann vereinnahmt rund 18.200 € Benutzungsgebühren (Jahres-, Leih- und Mahngebühren sowie Verkaufserlöse) für die Bibliothek.

Bibliotheksangebot

Um NutzerInnen entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse zu bedienen, werden Dienstleistungsangebote zielgruppenorientiert angeboten. Dies wird mit dem Informations- und Auskunftsdienst, aber auch durch Bibliotheksschulungen erreicht. Die Zielsetzung, die Stadtbibliothek als moderne Informationsdienstleistungseinrichtung zu präsentieren, setzt ein ausgeprägtes Dienstleistungsbewusstsein der Bibliotheksmitarbeiterinnen voraus.

Statistische Daten

Ausleih- und Nutzerzahlen als absolute Kennzahlen, lassen nur bedingt Rückschlüsse auf die Effizienz der Bibliotheksarbeit oder die Akzeptanz in der Bevölkerung zu. Indikatoren wie der Grad der Kundenzufriedenheit oder die Menge und Qualität von Auskünften sind dazu aussagekräftiger. Aus diesem Grund führte die Stadtbibliothek eine Nutzerbefragung durch und wertete das eingeholte Meinungsbild aus. Die detaillierte Auswertung der Nutzerbefragung ist unter Punkt „Benutzerumfrage (S.15) nachzulesen.

Die Wirkung von Maßnahmen zur Leseförderung oder Verbesserung der Informationskompetenz kann nicht durch Kennzahlen ermittelt werden.

Ausleih-, Besuchs- und Teilnehmerzahlen von Bibliotheksveranstaltungen lassen allerdings Rückschlüsse auf die Popularität der organisierten Angebote zu.

**Medienbestand :**

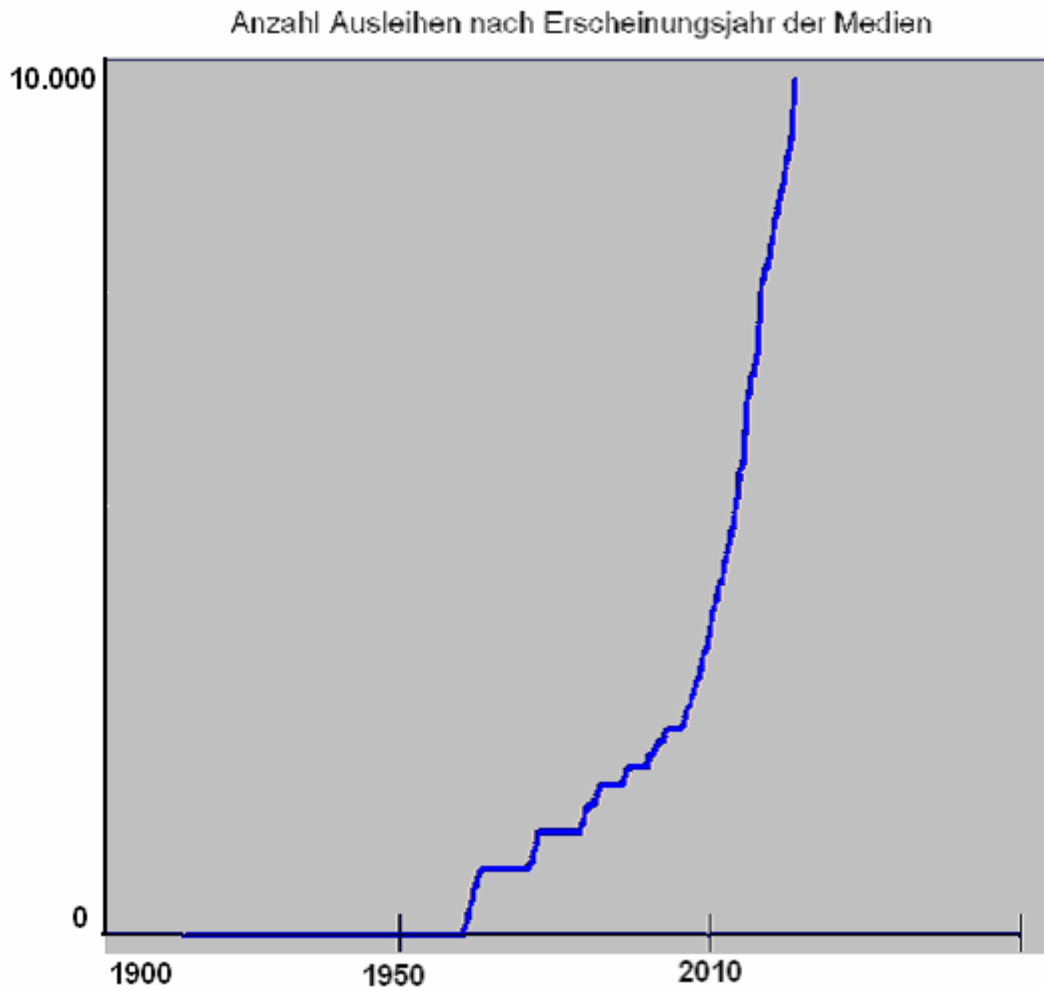
	2009	2010	Entwicklung
Bestand	30.261	30.577	+ 1 %
Ausleihe	79.240	81.855	+ 3,3 %
Vormerkungen	280	415	+ 48,2 %
Umsatz ³	2,59	2,87	
▪ Sachliteratur	1,89	1,73	
▪ Belletristik	1,97	2,37	
▪ Kinder- und Jugendliteratur	3,06	3,49	
Aktivierungsgrad	0,48	0,52	

Die Ausleihquote sowie die Vormerkstatistik sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. In diesem Jahresbericht neu hinzugenommen, wurden die Kennzahlen „Umsatz“ und „Aktivierungsgrad“. Diese Kennzahlen sollen Aufschluss über die Popularität des Bestandes und das Interesse der Bibliothekskunden an einzelnen Mediengruppen untersuchen.

Der Umsatz gibt an, wie viele Entleihungen ein Medium des ausgewählten Bestandssegments (hier: Sachliteratur, Belletristik und Kinder-/Jugendliteratur) im Jahr durchschnittlich erzielt hat. Je intensiver der Bestand genutzt wird, umso höher der Umsatz. Die Zahlen in der Tabelle oben zeigen, dass die Sachliteratur am wenigsten genutzt wird und die Kinder-/Jugendmedien am meisten entliehen werden.

Ein niedriger Umsatz kann verschiedene Gründe haben. Ursachen können sein: ungünstige Aufstellung des Bestandes, Überalterung der Buchbestände oder die mangelnde Bestandserschließung. Aufschluss darüber, ob die genannten Ursachen zutreffend sind, kann eine Bestandskontrolle nach Erscheinungsjahr, sowie eine Befragung der Kunden (siehe „Benutzerumfrage“ S. 15) zeigen.

³ <http://miami.uni-muenster.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-1526/bestandskalkulation.pdf>



Der Umsatz der einzelnen Bestandssegmente beschreibt allerdings aufgrund der vielfältigen determinierenden äußeren Einflüsse die realen Nutzungsverhältnisse der Bibliothek unzureichend, weswegen noch weitere Kennzahlen hinzugezogen wurden.

Der Aktivierungsgrad kann nur einen Wert zwischen 0 und 1 annehmen. Werte Richtung 1 bedeuten, dass die vorhanden Medien optimal in Benutzung waren.

Der Wert 0,52 zeigt eine durchschnittliche Mediennutzung, die allerdings im Vergleich zu 2009 zugenommen hat.



Ausleihen & Besuche:

Kunden:

Kunden	2009	2010	Entwicklung
„Aktive“ Benutzer	2.051	2002	- 2,4 %
Besucher ⁴	43.455	38.336	-11,7 %
Neuanmeldungen	533	437	- 18 %

Aktive NutzerInnen nach Kategorien:

- Kinder bis 6 Jahre..... 142
- Schüler bis Ende Klasse 101018
- Normalzahler Erwachsene.....639
- Schüler / Studenten ab Klasse 10..... 59
- Institutionen (Schulen, Kindertageseinrichtungen, Kooperationspartner) 33
- Familienausweis.....31
- InhaberInnen eines Sozialpasses 31
- Vorlesepaten und Ehrenamtliche Unterstützer.....17
- Sonstige.....32

Aktive NutzerInnen nach Geschlecht:

- männlich: 667
- weiblich: 1335

Die Betrachtung der Nutzer- und Besucherzahlen zeigt, dass diese Werte im Vergleich zu 2009 leicht zurückgegangen sind.

Die Anzahl der „aktiven“ Nutzer und Besucher ist im Zusammenhang mit den Medien- und Ausleihzahlen zu sehen. Umso interessanter die Werte Ausleihzahlen, Umsatz, und Aktivierungsquote. Dies lässt den Rückschluss zu, dass weniger Besucher die Bibliothek stärker nutzen.

Dieses Fazit bestärkt das Bibliotheksteam in den Anstrengungen, mehr Menschen für Bibliotheken zu begeistern!

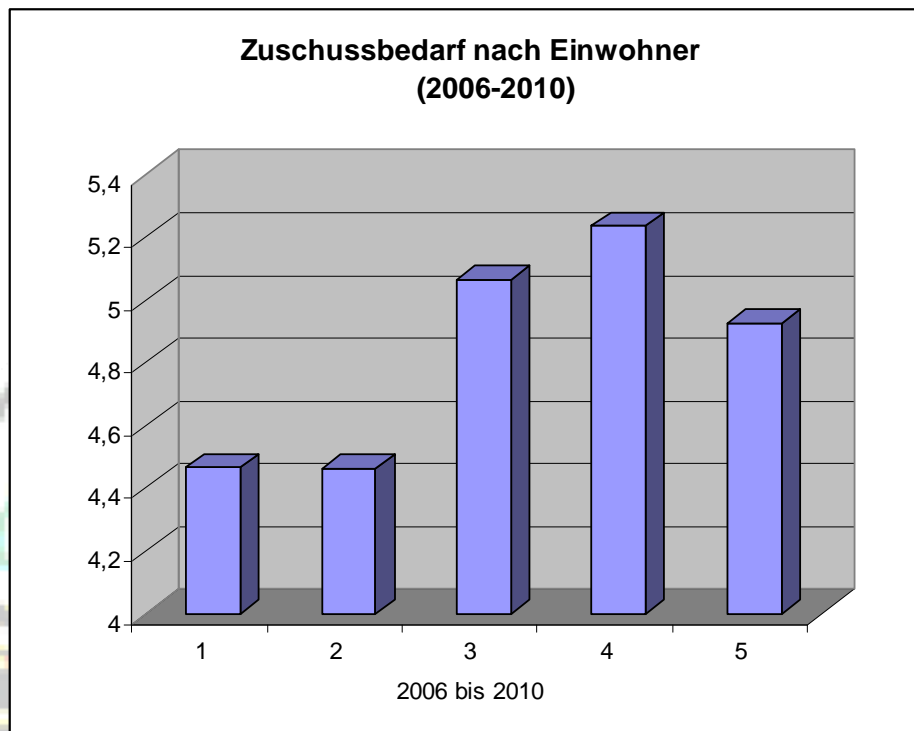
⁴ Die Bibliothek wird auch von Kunden aufgesucht, die keine Bücher ausleihen, sondern z. B. Lexika, Zeitungen usw. vor Ort verwenden (Präsenznutzung). Auch Kunden des Internet-Cafés oder Besucher von Veranstaltungen werden von der Bibliothekssoftware nicht erfasst. Um ein umfassendes Bild von der Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger zu erhalten, soll auch die Besuchszahl präsentiert werden.



Weitere Leistungsdaten:

Bestand je EinwohnerIn	0,78
Entleihungen je EinwohnerIn	2,1
Erwerbungs Ausgaben pro Entleiher:	5,99 EUR
Jeder Euro Erwerbungs mittel führte zu	6,6 Ausleihen

Entwicklung des Zuschussbedarfs



Bibliotheken rechnen sich nicht, aber sie zahlen sich aus!!!
-Sprichwort-

Dienstleistungen:

- Medienvielfalt: DVDS, Großdruckbücher, Hörbücher, Englischsprachige Literatur, Onlinemedien (ebooks, eJournals, eAudio)
- Buchbestellung/Beschaffung/Fernleihe: gegen eine Bearbeitungsgebühr werden Medien aus Bibliotheken des Kreises oder bundesweit beschafft
- Broschüren: Buch- und Medientipps für werdende Eltern, Dienstleistungsangebote für 55plus, Veranstaltungshinweise, Handzettel zur Benutzung und Serviceangeboten,



Begleitmaterial bei Veranstaltungen (Bibliotheksschulungen, Eltern-Kind-Nachmittage, für Medienkisten oder Vorlesepaten)

- Datenbanken: Munzinger Lexikonsuchmaschinen
- Internetnutzung und Officeanwendungen: 4 Internetarbeitsplätze (30 Min. kostenlos)
- Website: regelmäßig Veranstaltungstipps, Linkliste, Beschreibung des Serviceangebotes
- Bildungspartnerschaft: mit weiterführenden Schulen
- Unterstützung Vorlesepaten: regionaler Multiplikator für Vorlesepaten in Mettmann
- Barrierefreie Nutzung: barrierefreier Zugang, Bildschirmlesegerät

	2009	2010	Entwicklung
Buchbestellung u. -beschaffung regionale Fernleihe (Bibnet)	135	174	+28,8 %
Buch-/Aufsatzbestellung u. -beschaffung bundesweite Fernleihe	158	124	-21,5 %
Zusammenstellung und Ausleihe von Medienboxen zu bestimmten Themen für Einrichtungen	22	36	+63,6 %
Beratung / schriftliche Auskunft	---	265	

Der Anstieg der zusammengestellten Medienboxen für Einrichtungen (+63,6%) zeigt, dass die Kooperation mit Einrichtungen gestärkt wurde.

Veranstaltungen:

Verschiedene Veranstaltungen zur Leseförderung für Kinder: Bilderbuchkino, „Komm mit auf die Reise...“ (Vorleseaktionen), aber auch für und mit Erwachsenen: Eltern-/Kindnachmittag, Bücherfrühling, Literaturkreis, „Deutschland liest!“ und Schulungen für Klassen und interessierte Gruppen zu verschiedenen Themen der Bibliotheks- und Informationsmittelnutzung. Des Weiteren Kulturveranstaltungen wie z.B. Vorträge zu Gesellschaftlichen Themen oder Ausstellungen.

	2009	2010	Entwicklung
Bibliothekseinführungen u. Leseförderung	12	16	+ 33%
Veranstaltungen f. Kinder gesamt	40	41	+2,5%
Veranstaltungen für Erwachsene	20	42	+110%
Sonstiges	3	3	+/- 0 %
Gesamt:	75	102	+ 36%



An Führungen und anderen Aktionen (Bilderbuchkino, Vorlesewettbewerb, Lese-/ Bastelaktionen...) waren 1.278 Kinder beteiligt. Die Veranstaltungen für Erwachsene haben 701 Personen besucht. Aufgrund dieser Zahlen ist ein Schwerpunkt der Aktionsplanung im Bereich „Kinder und Jugendliche“ zu ersehen. Die Teilnehmerzahl der Veranstaltungen für Erwachsene hat sich um 31 % erhöht.

Der Anstieg der Bibliothekseinführungen und Veranstaltungen zur Leseförderung (+33%) bestätigt die gute Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Einrichtungen.

Hier eine Übersicht über durchgeführte Aktionen:

1. Halbjahr

Monat	Aktion
Januar	<ul style="list-style-type: none">➔ Durchführung Vorlesewettbewerb (Stadtentscheid)➔ „Komm mit auf die Reise“ : Vorleseaktion
Februar	<ul style="list-style-type: none">➔ Präsentation des Bibliotheksangebotes auf der „HELP-Messe“➔ „Komm mit auf die Reise“ : Vorleseaktion
März	<ul style="list-style-type: none">➔ Ausstellung „Von Liebe und Zorn“➔ „Komm mit auf die Reise“ : Vorleseaktionen➔ Erkundungstour (Rallye) durch die Bibliothek
April	<ul style="list-style-type: none">➔ Vorstellung Buchnovitäten („Bücherfrühling“)➔ Vortrag von Herrn Matkowitz zur Ausstellung „Von Liebe und Zorn“➔ Literaturwettbewerb „Wer liest, gewinnt!“➔ Osterbasteln
Mai	<ul style="list-style-type: none">➔ Elterncafé➔ „Komm mit auf die Reise“ Vorleseaktion➔ Bilderbuchkino➔ Lesung mit Herrn Dr. Buch
Juni	<ul style="list-style-type: none">➔ Lesung mit Herrn Dr. Buch➔ „Komm mit auf die Reise“ : Vorleseaktion➔ Lesefest (Mettmanner Grundschulen)



2. Halbjahr

Monat	Aktion
Juli	<ul style="list-style-type: none">➔ Kabarettistischer Abend: Reiseempfehlungen Leipzig (Herr Matkowitz)➔ Sommerleseclub➔ „Komm mit auf die Reise“ : Vorleseaktionen➔ „Stadtranderholung“ Vorleseaktion➔ Bücherflohmarkt➔ Ausstellung „Hilfen für Sehbehinderte und Blinde“➔ Ausstellung auf der Kunstmeile „Buchdruckkunst“
August	<ul style="list-style-type: none">➔ „Komm mit auf die Reise“ : Vorleseaktion
September	<ul style="list-style-type: none">➔ Abschlussparty Sommerleseclub➔ „Sterntaler-Rallye“ zum Weltkindertag➔ „Komm mit auf die Reise“ : Vorleseaktionen➔ Lesung eines Jugendbuchautors (Hr. M. Borlik)➔ Lesung mit Herrn Dr. Buch
Oktober	<ul style="list-style-type: none">➔ Märchenwanderung➔ Bilderbuchkino➔ Lesungen und Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne „Deutschland liest...“ (Lesung „Mettmann Anthologie“)➔ „Komm mit auf die Reise“ Vorleseaktionen➔ „Das Geheimnis der Pyramiden“ Hieroglyphenwerkstatt➔ Spielenachmittag
November	<ul style="list-style-type: none">➔ Mitmachkrimis für Kinder➔ Vortrag zum Thema „Webtrends“ (Frau Stefanie Voss)➔ „Chopin: ein musikalisch-literarisches Mosaik“: Lesung und musikalische Vorträge (Herr Kensche und Herr Dr. Buch im „Haus Königshof“)
Dezember	<ul style="list-style-type: none">➔ „Komm mit auf die Reise“ Vorleseaktion➔ Literaturkreis



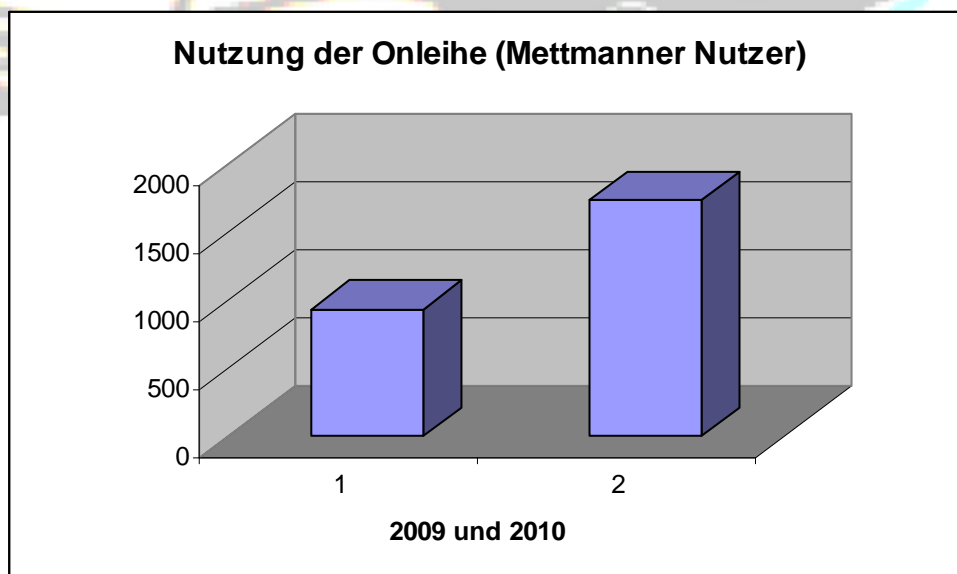
Aktionsbericht

Verbund-Projekt Digitale virtuelle Bibliothek (divibib)

Durch die Beteiligung an dem Mettmanner Verbundprojekt „divibib-Onleihe“ stehen Mettmanner Bibliothekskunden anteilig weitere 2.888 Medien (insgesamt mehr als 25.000 Medien) online zur Verfügung. Das Formatangebot wurde 2009 um ein eBook-Reader-fähiges Format erweitert. eMedien wie ePapers, eMagazines, eAudio, eMusic, eBooks etc. können von Nutzern der Stadtbibliothek Mettmann Zuhause via Internetzugang eingesehen, heruntergeladen und somit virtuell entliehen werden. Die Online-Bibliothek greift die Tendenz auf, Medien als Datei aus dem Internet herunter zu laden und auf portablen Endgeräten (Laptop, MP3-Player) zu nutzen.

Um dieses mobile Angebot bekannter zu machen, wurde mit den anderen beteiligten Kreisbibliotheken ein Landesprojekt angemeldet. Im Rahmen dieses Projektes wurde 2010 eine Mitarbeiterschulung zu dem Angebot durchgeführt und Werbemaßnahmen in die Wege geleitet. Ein Prospektständer mit integriertem digitalem Bilderrahmen zeigt neueste digital verfügbare Medien der Onleihe. Es konnten neue Werbekanäle erprobt werden wie z.B. Plakate als Floorwindow oder Anzeigen in der Zeitschrift „Coolibri“.

Bereits ausgeschrieben und angefordert sind Give-Aways, neue Werbematerialien (Flyer, Lesezeichen, Aufkleber etc.). Neukunden der Stadtbibliothek Mettmann wird das Onleiheangebot demonstriert und die Nutzung offeriert. Betrachtet man die Nutzungsstatistik zeigen diese Nutzungseinführungen Wirkung:



Diese Nutzungsentwicklung spiegelt allerdings auch die Nutzungstendenz wider, sich Informationen gerne und oft aus dem Internet zu beschaffen.



Lexikonsuchmaschine „Munzinger“

Nordrhein-Westfalen hat für seine kommunalen Bibliotheken eine Landeslizenz für die Online-Lexikonsuchmaschine „Munzinger“ erworben. Im Rahmen dieser Landeslizenz können Nutzer der Stadtbibliothek Mettmann seit Herbst 2010 mit gültigem Bibliotheksausweis folgende Lexika online nutzen:

- Munzinger-Datenbanken (Personen, Länder, Chronik, Sport, Pop, Film)
- Die Brockhaus Enzyklopädie digital

Mit diesem Service bietet die Stadtbibliothek nun gesicherte und zitierfähige Informationen für Ausbildung, Schule, Studium und Beruf für ihre Nutzer übers Internet bis Zuhause auf den Schreibtisch.

VorLesenetz Mettmann

"Um Kindern das Lesen nahe zu bringen, muss man ihnen laut vorlesen. [...] Wenn man das gut macht, werden sie davon abhängig [...]. Später wenn sie groß sind, brauchen sie Bücher."

(aus: "Das Labyrinth der Bücher" von Marie-Sabine Roger)

Lesekompetenz ist die Grundlage zum kompetenten Umgang mit Medien, sowie die Voraussetzung für Bildung und Weiterentwicklung. Leselust entsteht dabei zunächst aus Neugierde - schon beim Zuhören.

Die Idee des „Lese-Kompetenzzentrums Stadtbibliothek“ und „Vorleseclub: Stiftung Lesen“ wurde 2009 in der Stadtbibliothek vorgestellt und gegründet. Seither hat alle 6 Wochen ein Erfahrungsaustauschtreffen stattgefunden. Ziel dieser Initiative ist, Einrichtungen in denen Vorleseengagements vorhanden sind, zu stärken und stattfindende Vorleseaktivitäten in Mettmann zu vernetzen. Dauerhaft soll das Netzwerk dazu dienen, ehrenamtlichen Vorlesepaten die Möglichkeit zu geben, Erfahrungen auszutauschen, über gute Vorlesetexte und neueste Buchtitel informiert zu werden, Tipps und Tricks für das Vorlesen zu erhalten, neue Vorlesepaten zu gewinnen, interessierte Einrichtungen mit Vorlesepaten zusammenzuführen, Spaß am (Vor-) Lesen zu wecken, zu fördern und zu bewahren.

„Wir müssen Kindern das Lesen als Schokolade verkaufen und nicht als Medizin“

(Cornelia Funke)



Schulungsangebot

Mit dem Titel „Mit Informationskompetenz hoch hinaus...“ wird das Schulungskonzept der Stadtbibliothek benannt. Inhaltlich werden Fragen behandelt wie „Wie benutze ich eine Bibliothek?“, „Was ist ein OPAC und wie suche ich in der Bibliothek nach Büchern oder Informationen?“ „Wo suche ich biografische Informationen, einen Zeitschriftenaufsatz oder Filme?“ „Ich habe ein Thema und suche dazu Informationen. Wie gehe ich vor?“, „Wie speichere ich Informationen und zitiere ich Quellen?“ Die Schulungseinheiten werden zielgruppenorientiert für verschiedene Altersstufen durchgeführt. Folgende Zielgruppen werden angesprochen: Kindergartenkinder, Grundschüler, Schüler der weiterführenden Schulen, Erwachsene. Für einzelne Schulungseinheiten wurden einheitlich Inhalte und Abläufe entwickelt sowie erste Materialien zusammengestellt.

Stadtbibliothek als Kooperationspartner

Sommerleseclub 2010

Zum dritten Mal führte die Stadtbibliothek den „Sommerleseclub“ (SLC) durch. Zur Teilnahme meldeten sich Jugendliche ab der 5. Klasse in der Stadtbibliothek an und erhielten eine Clubkarte sowie ein Leselogbuch. Während der Sommerferien lasen die Teilnehmer ihre ausgewählten Bücher aus einem speziell zusammengestellten Sommerleseclub-Bestand der Stadtbibliothek. Wurden mindestens drei Bücher gelesen, so erhielten die Jugendlichen auf der Abschlussparty ein SLC-Zertifikat.

In Kooperation mit den stadtansässigen Schulen konnte das Zertifikat nach den Ferien von den Schülern den Deutschlehrern vorgelegt und die Teilnahme am Sommerleseclub – wenn dies gewünscht war – auf dem Zeugnis der Schüler eingetragen werden. 2010 haben 180 Kinder am Sommerleseclub teilgenommen: 75 Jungen und 105 Mädchen, 10 % der Teilnehmer waren Neukunden. Insgesamt wurden 670 Bücher in den Sommerferien gelesen. 130 Kinder lasen mindestens 3 Bücher und wurden zur Abschlussparty mit Zertifikatübergabe eingeladen.

Benutzerumfrage

Die Umfrage wurde mit dem Ziel durchgeführt, die NutzerInnen der Bibliothek besser kennen zu lernen, sowie das Bibliotheksangebot benutzerorientierter zu gestalten. Die Beantwortung des Fragebogens war dabei anonym. Die Fragen waren so gestaltet, dass ein Nutzerprofil zu ersehen ist und Rückschlüsse auf favorisierte Bibliotheksbestände und Dienstleistungen vorgenommen werden können. Einige Fragen sollten klären, ob das Bibliotheksangebot ausreichend bekannt ist oder ob in die Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung mehr Energie verwendet werden sollte.



Insgesamt gingen 231 beantwortete Umfragebögen an die Bibliothek ein. Folgende Auswertungen der Fragebögen beziehen sich auf die Menge der Rückantworten (231 Fragebögen):

Die Hauptzahl der beantworteten Fragebögen wurden von weiblichen Bibliotheksbenutzern zwischen 40 und 60 Jahren abgegeben:

- Geschlecht: 47 männlich, 183 weiblich, 1 ohne Angabe
- Alter der Befragten:

	Anzahl < 20 J.	Anzahl 20-40 J.	Anzahl 40-60 J.	Anzahl >60 J.
gesamt	50	49	88	44
davon m	19	4	8	16
davon w	31	45	80	28

Mit der Frage nach der Häufigkeit der Bibliotheksbesuche, sollte ein Zusammenhang zwischen Leseverhalten und Mediennutzungsgeschwindigkeit / -dauer (Leihfrist von Medien) ermöglicht werden. Interessant dabei ist, dass die Befragten „häufig“ lesen, aber die Bibliothek größtenteils 1x monatlich besuchen. Dies lässt den Rückschluss zu, dass die Leihfrist von 3 Wochen für die Hauptzahl der Medien (Bücher, CDs, Hörbücher, Zeitschriften und Gesellschaftsspiele) angemessen ist.

- Besuchverhalten Bibliothek
 - Anzahl „unregelmäßig“ 46
 - Anzahl „1x im Monat“ 120
 - Anzahl „1x pro Woche“ 45
 - Anzahl „öfter“ 20
- Leseverhalten (Häufigkeit)
 - Anzahl „häufig“ 148
 - Anzahl „regelmäßig“ 77
 - Anzahl „selten“ 6

Um Rückschlüsse auf die Beliebtheit von Mediengruppen zu ziehen, konnten die Befragten „Favoriten“ wählen und angeben, was sie üblicherweise in der Bibliothek ausleihen. Die Antworten stützen das tatsächliche Ausleihverhalten (Ausleihstatistik) nur in Teilen. So wurde als absoluter Favorit die belletristische Literatur gewählt, weitab gefolgt von Sachbüchern, Zeitschriften und Zeitungen.



▪ Lesefavoriten

Romane 145

davon Anzahl Liebesromane 48

davon Anzahl Thriller 82

davon Anzahl Krimis 128

davon Anzahl Historisches 90

Sachbücher 85

Zeitschriften 54

Zeitungen 21

▪ Ausleihverhalten. Was wird ausgeliehen?

Anzahl Romane 147

Anzahl Taschenbücher 125

Anzahl Sachbücher 110

Anzahl Zeitschriften 44

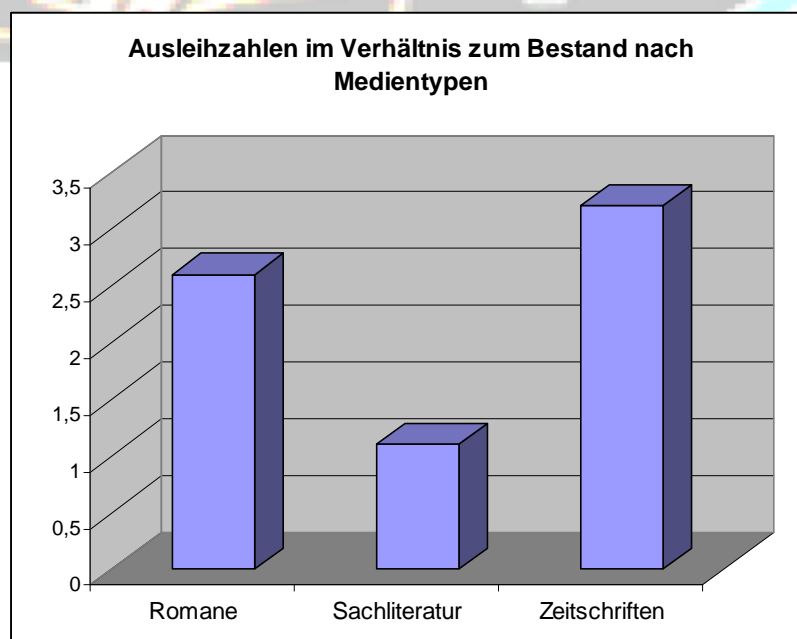
Anzahl Hörbücher 61

Anzahl CD 45

Anzahl DVD 63

Anzahl anderes 5

Zieht man nun die Ausleihstatistik für diese Gruppen hinzu, zeichnet sich folgendes Bild:

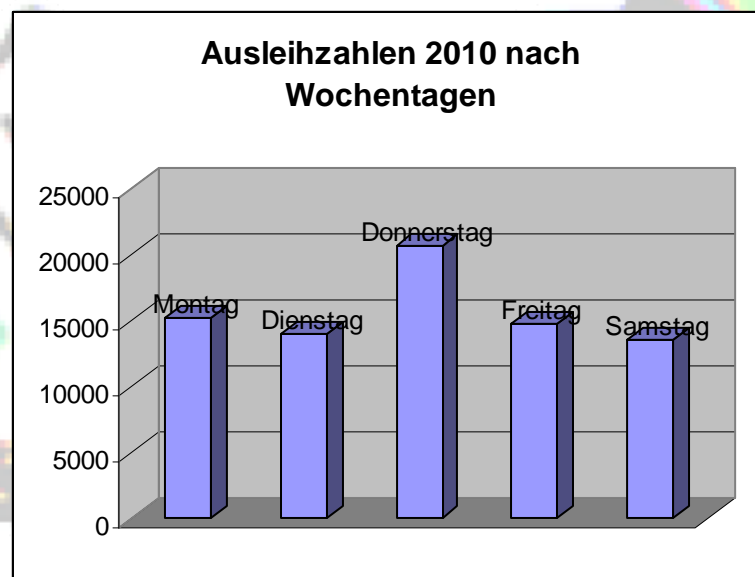




Eine weitere Frage sollte die Kundenorientierung im Bezug auf die Öffnungs- und Servicezeiten analysieren. Die Zuordnung der Kreuzchen zu Wunschöffnungszeiten sah wie folgt aus:

	9-12 Uhr	13-15 Uhr	16-19 Uhr	insgesamt
Montag	55	41	115	211
Dienstag	58	46	122	226
Donnerstag	64	49	133	246
Freitag	53	48	126	227
Samstag	119	57	24	200

Die statistische Auswertung über die Ausleihfrequenzen nach Öffnungsstunden zeichnet folgendes Bild:



Die Gegenüberstellung „Wunschzeiten“ und „tatsächliches Ausleihverhalten“ zeigt, dass die Öffnungszeiten den Nutzerwünschen in der Tendenz angepasst sind!

Auch eine Untersuchung des Ausleihverhaltens nach Öffnungszeiten bestätigt, dass die Zeit zwischen 15 und 17 Uhr der am stärksten frequentierte Ausleihzeitraum ist.

Um Rückschlüsse auf die Nutzerfreundlichkeit der Medienaufstellung und die Auffindbarkeit von Informationen innerhalb der Bibliothek zu ziehen, wurde gefragt, ob Bibliotheksmitarbeiter befragt werden. Zudem sollte die Zufriedenheit mit Mitarbeiterantworten ermittelt werden.

Die Auswertung der Fragebögen zeigt, dass von der Möglichkeit, die Bibliotheksmitarbeiter zu fragen nur „manchmal“ Gebrauch gemacht wird; dabei sind 89 % der Fragenden mit den



Antworten „zufrieden“:

- Befragung von Bibliotheksmitarbeitern
 - Anzahl „oft“ 56
 - Anzahl „manchmal“ 115
 - Anzahl „selten“ 51
 - Anzahl „nie“ 9

- Nutzerzufriedenheit bei Mitarbeiterbeantwortung
 - Anzahl „zufrieden“ 206
 - Anzahl „manchmal zufrieden“ 8
 - Anzahl „nicht zufrieden“ –
 - o.A. 17

Die Befragten konnten selbst Kommentare und Verbesserungsvorschläge zur Ausleihe und Ausleihorganisation machen. Dazu hier einige Nutzerkommentare:

- automatische Verlängerung der Medien
- Bücherklappe (Buchrückgabe außerhalb der Öffnungszeiten von außen)
- Verkürzung der Leihfrist für Online-Medien
- Einrichtung eines 3. Schalters
- Mitarbeiter am Eingang sitzen
- Manche Mitarbeiter nicht so fit in Recherche
- Rückgabestapel nur ablegen, alles Weitere bei der Neu-Ausleihe besprechen
- Mehr Medien zeitgleich ausleihen dürfen
- CDR; DVD etc. kostenfrei und für 2 Wochen ausleihen dürfen
- Leihfrist 4 Wochen
- Frühwarnsystem: 3 Tage vor Ablauf e-mail: von dort gleich Link zur Verlängerung
- Weniger PC- Abstürze
- Mehr Ruhe
- „Lesereise“ (Vorleseaktion) wegen Berufstätigkeit nachmittags



Bei der Bewertung des Bibliotheksbestandes betreffend den Auswahlumfang ist folgende Rückmeldung aus den Antworten zu ersehen:

- Auswahl an Medien (Bibliotheksbestand)

	Gut	Ausreichend	Zu gering
Romane	128	58	11
Taschenbücher	80	65	4
Sachbücher	58	58	24
Zeitschriften	47	48	6
Hörbücher	44	53	17
CD	37	56	13
DVD	35	56	19

Während die Auswahl im Bereich Romane und Taschenbücher mehrheitlich als „gut“ bewertet wurde, ist die Zeitschriftenauswahl zahlgleich „gut“ und „ausreichend“ bewertet worden und das Angebot an Hörbüchern, CDs und DVDs mehrheitlich „ausreichend“. Die Zufriedenheit mit dem Angebot ließe sich durch den Ausbau dieser Mediengruppen erhöhen.

Interessant ist auch das „Suchverhalten“ der Bibliotheksnutzer. Folgende Beantwortung lässt Rückschlüsse auf das Vorgehen der Besucher bei der Suche nach Medien zu:

- Büchersuche
 - Am Regal: 198
 - Am OPAC: 46
 - Mitarbeiter: 33
 - o.A. 11

71% der Besucher schaut nach interessanten Büchern/ Medien indem er/sie am Regal „stöbert“. Nur 16 % schaut im Bestandsverzeichnis der Bibliothek, was noch an weiteren Medien von bestimmten Autoren oder zu gewünschten Themen vom Bibliotheksteam bereitgestellt werden könnte, z.B. durch Kooperation mit anderen Kreisbibliotheken oder durch Vormerkung eines entliehenen Mediums. Trotz dieses Suchverhaltens, werden gewünschte Medien offenbar gut aufgefunden:

- Schnelle Auffindbarkeit von Medien
 - Anzahl „ja“ 104
 - Anzahl „meistens“ 105
 - Anzahl „nein“ 5 und Anzahl o.A. 17



Weil vonseiten des Bibliotheksteams vermutet wird, dass nicht in allen Fällen der volle Dienstleistungsservice und alle Beschaffungsmöglichkeiten von Medien bekannt sind, wurden Bibliotheksnutzer nach Ihrer Kenntnis über die Möglichkeit der Bestellung aus anderen Kreisbibliotheken gefragt. Das Ergebnis der Beantwortung zeigt, dass 70% der Antwortenden von dieser Möglichkeit bisher keinen Gebrauch gemacht haben bzw. das Angebot nicht bekannt ist. Es liegt nahe, dass es sich um die 70% der Nutzer handelt, die oben als „Regalstöberer“ identifiziert wurden.

- Bibnetnutzung

Anzahl „ja oft“ 14

Anzahl „ja eher selten“ 37

Anzahl „bisher nicht benötigt“ 87

Anzahl „nicht bekannt“ 75

o.A. 18

Die Befragung nach dem „Wünsch-dir-was-Service“ des Fördervereins, sollte zutage befördern, wie stark die Bekanntheit des Fördervereins in den letzten 5 Jahren vorangetrieben werden konnte und von den Unterstützungsangeboten Gebrauch gemacht wird. Das Befragungsergebnis zeigt, dass auch hier die Bekanntheit vorangetrieben werden kann.

- Nutzung „Wünsch-dir-was-Service“

Anzahl „ja genutzt“ 49

Anzahl „nein“ 91

Anzahl „nicht bekannt“ 72

o.A. 19

Die Auswertung der Onlinefunktionen wie z.B. Bestandsrecherche, Medienverlängerung etc. kann als ausreichend bekannt (75%) bewertet werden.

- Internetverlängerung bekannt?

Anzahl „ja“ 158

Anzahl „nein“ 50

o.A. 23

Die Frage nach der Bewertung der Bibliothekswebseite ergab, dass die Nutzerschaft überwiegend zufrieden die Seite der Bibliothek verlässt.



▪ Webseite der Bibliothek informativ?

Anzahl „ja“ 132

Anzahl „nein“ 62

o.A. 37

Verbesserungsvorschläge

Welche Arten von Suche möglich sind, ist unklar

Online-Verlängerung funktioniert nicht

Kinderkonten mit Elternkonten verbinden

Einfachere Bedienung um zu „mein Konto“ zu gelangen

Seite wenig benutzerfreundlich

Zugang zu „Verlängerung“ verbessern

Zu viele Klicks um hinzugelangen

Eigene Startseite

Inhaltsangabe aller Bücher

Sehr aufschlussreich sind die Befragungsergebnisse der „Onleihe-Nutzung“ zu betrachten, denn laut diesen nutzen nur 10% der Befragten diese überhaupt. Dennoch sind hervorragende Nutzungsergebnisse in 2010 verzeichnet worden (siehe Punkt „Verbund-Projekt Digitale virtuelle Bibliothek, Seite 13)

▪ „Onleihe“-Nutzung

Anzahl „ja“ 25

Anzahl „nein“ 154

Anzahl „nicht bekannt“ 31

o.A. 21

Dementsprechend wenig aussagekräftig ist die Auswertung der Folgefrage nach der Bedienung der „Onleihe“

▪ „Onleihe“-Bedienung

Anzahl „einfach zu handhaben“ 18

Anzahl „normal“ 16

Anzahl „schwierig“ 5

o.A. 195



Ein weiterer Fragenblock beschäftigte sich mit der Auswertung von Bibliotheksveranstaltungen und deren Besuch. Welche Veranstaltungen sind erwünscht und welche werden vorrangig besucht? Auf diese Frage sollte mit den Antworten Rückschlüsse gezogen werden.

Zunächst kann verzeichnet werden, dass 40% der Befragten Interesse an den angebotenen Veranstaltungen bekunden:

- Veranstaltungsinteresse
 - Anzahl „Besuch von Veranstaltungen“ 96
 - Anzahl „kein Besuch“ 117
 - o.A. 18

Die Analyse der besuchten Veranstaltungen zeigt, dass 35% der Befragten eine Bibliotheks-/Klassenführung besucht haben; dies ist ein beachtlicher Anteil. Weitere 40% haben Lesungen besucht.

- Besuch welcher Art von Veranstaltung
 - Anzahl Lesung 56
 - Anzahl Bibliotheksführung 20
 - Anzahl Bilderbuchkino 7
 - Anzahl Klassenführung 29
 - Anzahl Mal-/Bastelaktion 27

Auch wurden Gründe der Nutzer, Bibliotheksveranstaltungen nicht zu besuchen, erfragt. Die Beantwortung zeigt allerdings keine klare Tendenz für eine der drei vorgegebenen Absagemöglichkeiten.

- Warum wurden Veranstaltungen nicht besucht?
 - Anzahl „falsche Zeit“ 24
 - Anzahl „kein Interesse“ 35
 - Anzahl „nicht gewusst“ 36

Um weitere mögliche Werbekanäle zu erschließen, wurde die Möglichkeit der email-Benachrichtigung benannt. Allerdings fand keine eindeutige Zustimmung diesbezüglich statt.

- Email Benachrichtigung zu Veranstaltungen gewünscht
 - Anzahl „ja“ 104
 - Anzahl „nein“ 98



Dementsprechend gering ist auch die Befürwortung der Veranstaltungsbewerbung:

- Interesse an Benachrichtigung zu
 - Anzahl „Einführung ins Internet“ 24
 - Anzahl „Bibliotheksführerschein“ 23
 - Anzahl „Informationskompetenz“ 35

- Allgemein: Anregungen / Fragen

Um Wünsche und Anregungen der Bibliotheksbenutzer in weitere Entwicklungen mit einzubeziehen, konnten die Befragten selbst Kommentare hinzufügen. Hier eine kleine Übersicht:

„Weniger Lärm“ ; „Nur 1 Karte für gesamte Familie“ ; „Sortiment erweitern“ ; „Mehr englisch- u. französischsprachige Literatur“ ; „mehr Computerbücher für Kinder“ ; „4 Wochen Leihfrist“ ; „mehr Kinder-Hörspiele“ ; „homepage verbessern“ ; „zufrieden“ ; „sehr kompetente Mitarbeiter“ ; „super“ ; „Büchertrödel prima“ ; „Mitarbeiter besonders freundlich und hilfsbereit“ ; „Vielen Dank für die superfreundlichen Mitarbeiter“ ; „Bessere Wartung der Zeitschriften“ ; „Bilderbücher oft sehr abgegriffen“ ; „Romane nach Genre sortieren“ ; „Hörbuchangebot erweitern“ ; „Kaffee- und Leselounge“ ; „Angebot an Unterrichtsmaterialien (Verlag an der Ruhr, BVK, Auer) für Lehrer“

Um diese Kommentare / Anregungen auszuwerten, wurden Sie zunächst thematisch gebündelt:

- Atmosphäre / Gestaltung der Räumlichkeiten
 - „Weniger Lärm“
 - „super“ / „zufrieden“
 - „Kaffee- und Leselounge“
 - „Homepage verbessern“
- Personal / Dienstleistungsgedanke
 - „sehr kompetente Mitarbeiter“
 - „Mitarbeiter besonders freundlich und hilfsbereit“
 - „Vielen Dank für die superfreundlichen Mitarbeiter“
- Bestand
 - „Sortiment erweitern“
 - „Mehr englisch- u. französischsprachige Literatur“
 - „mehr Computerbücher für Kinder“



- „Bessere Wartung der Zeitschriften“
- „Bilderbücher oft sehr abgegriffen“
- „Romane nach Genre sortieren“
- „Hörbuchangebot erweitern“
- „Angebot an Unterrichtsmaterialien (Verlag an der Ruhr, BVK, Auer) für Lehrer“
- Ausleihorganisation / Benutzungsregeln
 - „Nur 1 Karte für gesamte Familie“
 - „4 Wochen Leihfrist“
 - „Büchertrödel prima“

Bei dieser Aufbereitung der Kommentare wird deutlich, dass am häufigsten Verbesserungswünsche im Bereich des Medienangebotes angebracht wurden. Zum umfangreichen Ausbau des entsprechenden Medienangebotes standen 2010 nicht ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

Zusammenfassend lässt sich aus den Befragungsergebnissen eine überwiegende Zufriedenheit herauslesen. Die Verbesserungsvorschläge werden in die zukünftige Bibliothekarbeit mit einbezogen.

2010 wurde in der Bibliothek auch ein „Kummerkasten“ aufgestellt. Dieser ermöglicht dem Bibliotheksteam auch weiterhin Kundenkritik bzw. Anregungen im laufenden Betrieb zu erfahren und ggf. damit weiter zu arbeiten.

Förderverein

Der seit November 2005 bestehende *Freundeskreis Stadtbibliothek Mettmann e.V.* hat mithilfe von Mitgliedsbeiträgen und Spenden 2010 u. a. folgende Aktionen ermöglicht:

- Bücherfrühling:
Es wurden von der „Lesewelt Lauterbach“ als lesenswert bewertete Romane präsentiert.
- Büchertrödel:
Unterstützt durch den Freundeskreis konnten ausgesonderte Raritäten aus dem Bibliotheksbestand sowie Buchspenden verkauft werden.



▪ „Wünsch’ Dir ’was“:

Der Freundeskreis stellte die Einnahmen aus Büchertrödel-Aktionen für den Kauf von Büchern zur Verfügung, die sich die Bibliothekskunden per Anschaffungsvorschlag gewünscht haben.

▪ Sommerleseclub:

Durch die finanzielle Hilfe, sowie personelle Unterstützung des Freundeskreises konnte der Sommerleseclub erfolgreich durchgeführt werden

Ausblick 2011

Im Jahr 2011 sollen die Ausleihquote und Besucherstatistik auf erreichtem Stand gehalten und weiter ausgebaut werden. Zudem sollen Aktionen und Veranstaltungen zu aktuellen Themen angeboten werden. Geplante Projekte sind:

- ➔ Durchführung des Sommerleseclubs und des Juniorleseclubs 2011
- ➔ Ausbau des Schulungsangebotes für unterschiedliche Zielgruppen
- ➔ Kooperationsvereinbarungen mit Kinder-, Senioren- und Bildungseinrichtungen

Die Anzahl von Veranstaltungen für Kinder und Jugendlichen des berichteten Jahres ist als positiv zu betrachten. In Hinblick auf den demografischen Wandel in unserer Gesellschaft, sollte aber auch das Aktionsangebot für Erwachsene ausgebaut werden. Geplante Veranstaltungen insbesondere für Erwachsene: Lesungen für Erwachsene, Buchvorstellungen, Aktionen zum „Welttag des Buches“ und im Rahmen „Deutschland liest: Treffpunkt Bibliothek“, Besondere Aktionen zu Gedenktagen bekannter Persönlichkeiten. Diese Veranstaltungen werden durch den Förderverein unterstützt und gemeinsam geplant.

Im Bibliotheksalltag soll der Dienstleistungscharakter der Stadtbibliothek ausgebaut und entsprechende technische Infrastrukturen für elektronische Medien bereitgestellt werden.

„Wir bleiben nicht gut, wenn wir nicht immer besser zu werden trachten“

(Gottfried Keller)

Dankeschön

Die Stadtbibliothek dankt ihren ehrenamtlichen HelferInnen und den Vorlesepaten für die Unterstützung, sowie den Kooperationspartnern, wie Schulen, Kindertagesstätten und Familienzentren den Buchhändlern und der Volkshochschule Mettmann für die gute



Zusammenarbeit. Der Presse sei für Artikel und Berichte zur Bekanntmachung von Veranstaltungen und Terminen gedankt.

Zitationen einiger Presseberichte

Januar bis Juni

- ➔ **„Kleine Vorleser ganz Groß“** [RP 21.01.2010]
„Zehn Schulsieger aus den Grund- und weiterführenden Schulen kämpften in der Stadtbibliothek mit spannenden Geschichten und kunstvollem Vortrag um den Stadtentscheid beim 51. Vorlesewettbewerb.“
- ➔ **„Stadtbibliothek: Vortrag über Seriosität im Internet“** [WZ 25.01.2010]
„Wie erkennt man glaubwürdige Inhalte im Netz? [...] Auf diese Frage[n] will die Veranstaltung „Informationsqualität im Internet“ [...] Antworten finden.“
- ➔ **„Jugend in der DDR“** [RP 23.03.2010]
„Es werden zwei Biografien in der Ausstellung vorgestellt, die die Personengruppen symbolisieren, die als erste unpolitische, aber widerständige Wegbegleiter für die Veränderungen in der DDR 1989 und 1990 stehen. [...]“
- ➔ **„Kinder entdecken die Stadtbibliothek“** [WZ 30.03.2010]
„[...] Kinder und Jugendliche [...]gehen... in der Stadtbibliothek auf Erkundungstour. Dabei wird der ein oder andere Schatz in der Bibliothek entdeckt.“
- ➔ **„Freundeskreis lädt zum Bücherfrühling ein“** [RP 19.04.2010]
Am „Welttag des Buches“ [...] lädt die Buchhändlerin Heike Lauterbach [...] in die Stadtbibliothek [...]. Sie stellt Krimis, Liebesgeschichten und historische Romane vor.
- ➔ **„Büchewürmer lesen 1500 Seiten“** [WZ 30.04.2010]
„Mehr als 1500 Seiten Lesestoff haben die Teams der beiden Gymnasien und der Carl-Fuhlrott-Realschule verschlungen, bevor sie beim deutschlandweiten Schülerwettbewerb „Wer liest, gewinnt!“ antreten konnten.“
- ➔ **„Besucherumfrage in der Stadtbibliothek“** [WZ 03.05.2010]
„Um auf die Kundenwünsche [...] besser eingehen zu können, führt die Stadtbibliothek [...] eine Besucherumfrage durch.“



➔ **„SommerLeseClub startet“** [RP 24.06.2010]

„Club-Teilnehmer müssen mindestens drei Bücher im Sommer lesen. Diese werden in ein Log-Buch eingetragen. Wenn die Bücher zurück gebracht werden, prüfen Mitarbeiter [...] anhand von Fragen, ob die Jugendlichen sie tatsächlich gelesen haben.“

http://www.rp-online.de/duesseldorf/mettmann/nachrichten/wuelfrath/SommerLeseClub-startet_aid_873096.html (Rheinische Post Online. Zugriff: 27.01.2011)

Juli bis Dezember

➔ **„Stadt wird zur Kunstmeile“** [RP 06.07.2010]

„[...]Dort] hatten sich die Stadtbibliothek und die Druckerei Kolp mit einem Stadt positioniert. Die Ausstellung „Von Gutenberg zum World Wide Web“ zeigte die Entwicklungsstufen des Buches von der Zeit der Kopisten bis zum E-Book. „Wir hielten das für eine schöne Idee, Kunst und Kulturgeschichte miteinander zu verknüpfen“, erzählte Bibliotheks-Leiterin Marita Dubke.“

➔ **„178 Schüler lasen in den Ferien fleißig Bücher“** [WZ 28.08.2010]

„Unter dem Motto „Schock deine Lehrer – lies ein Buch“ lasen in den Sommerferien 178 Schüler fleißig Bücher.“

➔ **„Zuckmayer-Lesung mit Dr. Hajo Buch zum Weltfriedenstag“** [RP 01.09.2010]

„Die Volkshochschule veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Amnesty International und der Stadtbibliothek Mettmann eine Lesung zum Weltfriedenstag [...]“

➔ **„Krimigeschichten spannend vorlesen“** [WZ 09.09.2010]

„Wie man Krimis und Detektivgeschichten spannend vorliest, lernen Vorlesepaten und solche die es werden wollen [...] in der Stadtbibliothek.“

➔ **„Vorurteile gegen Einwanderer“** [RP 10.09.2010]

„Geschichte und Gegenwart der Russlanddeutschen sind Thema der Ausstellung „Volk auf dem Weg“, die ab sofort in der Stadtbibliothek besichtigt werden kann.“

http://www.rp-online.de/duesseldorf/mettmann/nachrichten/mettmann/Vorurteile-gegen-Einwanderer_aid_904601.html (Rheinische Post Online. Zugriff: 27.01.2011)



- ➔ **„Spielevormittag in der Stadtbibliothek“ [RP 22.10.2010]**
„Die Stadtbibliothek packt wieder ihre Spiele aus. [...] Unterstützt wird die Bibliothek diesmal von dem Mettmanner Spiele-Entwickler Michael-Feldkötter...“

- ➔ **„Mettmanner Autoren lesen in der Stadtbibliothek“ [RP 27.10.2010]**
„Worte im Kreis“ ist eine Anthologie von 20 Autorinnen und Autoren aus dem Kreis Mettmann. [...] Am Freitag werden die Autoren Heinrich Labentsch, Carola Albers und Dagmar Grotendorst aus Mettmann [...] lesen.“

- ➔ **„Chopin-Abend zugunsten der Stadtbücherei“ [RP 15.11.2010]**
„Einblicke ins Leben und musikalische Schaffen Frédéric Chopins gaben Dr. Hajo Buch (Rezitator) und Karl-Heinz Kensche (Klavier) auf Initiative des Freundeskreise der Stadtbibliothek [...]“

- ➔ **„Vortrag: Tipps und Tricks im Internet“ [RP 17.11.2010]**
Stefanie Voss, Expertin für Webstrategie, Moderatorin und Trainerin, erklärt [...] Tipps, Tricks und Trends im World Wide Web.“

- ➔ **„45000 Euro für die Bücherei eingeworben“ [RP 26.11.2010]**
„[...] Einen nicht unerheblichen Anteil habe der Freundeskreis in den letzten Jahren zu den Veränderungen in der Bibliothek beigetragen, merkte Nolte nicht ohne Stolz an. Immerhin seien in den fünf Jahren rund 45 000 Euro für die Bücherei aktiviert worden, [...]“

- ➔ **„Baumaßnahmen in der Stadtbibliothek“ [WZ 09.12.2010]**
„[...] Von Samstag 18. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 9. Januar, bleibt die Einrichtung wegen Maßnahmen zur Verschönerung geschlossen.“

- ➔ **„Mord in der „Grünen Hölle“ [WZ 27.12.2010]**
„Der Autor Jacques Berndorf liest am 19. Februar um 19:30 Uhr in der Stadtbibliothek aus seinem neusten Roman „Die Nürburg-Papiere“.“